

60 Jahre Elysee-Vertrag: Gelingt es Deutschland und Frankreich die soziale Marktwirtschaft zu retten und uns glücklicher zu machen?

Vortrag von Christophe Braouet

15. Juni 2023, 17 Uhr 30 im House of Finance, Goethe Universität Frankfurt

Die jüngsten Neuigkeiten zur Energie- und Rentenpolitik und zu den Beziehungen zwischen Europa und China zeigen, wie weit Deutschland und Frankreich auseinander liegen. Es gibt vielfältige Herausforderungen, für die beide Staaten gemeinsame Positionen finden müssen: Wie gelingt es, das europäische Finanzsystem im Wettbewerb mit den amerikanischen Banken und Fondsanbietern zu behaupten, die Desindustrialisierung in Europa aufzuhalten, eine klare Position gegenüber der US-amerikanischen Außenhandelspolitik zu entwickeln und Antworten auf die Herausforderung der Migrationspolitik zu finden?

Christophe Braouet diskutiert diese und andere Fragen deutsch-französischer Kooperation in seinem Buch „Deutschland und Frankreich schaffen das“. Er plädiert dafür, auch in Zukunft ein starkes Europa und die soziale Marktwirtschaft nicht durch Alleingänge, sondern durch gemeinsame Bestrebungen zu tragen. Das Wohlbefinden sollte zum politischen Maßstab werden, um das Interesse der Zivilgesellschaft zurückzugewinnen.



Christophe Braouet studierte Wirtschaftswissenschaften und Politologie, u.a. an der Sciences Po Paris. Er war dann viele Jahre lang im Bankenwesen in Frankreich und Deutschland tätig. Die letzten 20 Jahre leitete er den Bereich der Institutionellen Kunden bei der Landesbank Hessen-Thüringen. Als Kind deutsch-französischer Eltern ist er Doppelstaatler und setzt sich seit 2004 als Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft Frankfurt für die Verständigung beider Völker ein. Er war Mitglied des Hochschulrats der Deutsch-Französischen Hochschule und ist Vorstandsmitglied des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg (dfi).